

Karfreitags-Andacht

3 Uhr in der Kreuzkirche zu Dresden.

Des Heilands sieben Worte am Kreuz.

Met.: O Jesu Christ, mein Lebens Licht.

Gemeinde: Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut vor Gott gemacht gerecht und gut,	und bitten, wahrer Mensch und Gott, durch deine Wunden, Angst und Not, erlöf' uns von dem ew'gen Tod und tröst uns in der letzten Not. (97, 1 u. 2.)
--	---

(Die Gemeinde bleibt während der ganzen Feier sitzen.)

Gebet. Ansprache.

Joh. 19, 1—5. Sehet, welch ein Mensch!

Met.: Herzlich tut mich verlangen.

Gemeinde: Seht, welch ein Mensch! Er stehet geduldig wie ein Lamm, und nun wird er erhöht, ein Fluch, am Kreuzesstamm,	vollendet da sein Büßen der Welt, auch mir zugut; aus Händen und aus Füßen strömt sein Versöhnungsblut. (77, 6.)
---	---

Chor: Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.
Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden
sind wir geheilet.

(Komp. Immanuel Faist.)

Luk. 23, 26—34. **Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**

Met.: Herzliebster Jesu.

Gemeinde: Vergib, o Vater, denen, die mich hassen,
die wider mich Neid, Eifer ausgelassen.
Vergib doch, weil die Feinde nicht verstehen,
was sie begehren. (647, 4.)

Luk. 23, 39—43. **Wahrlich, ich sage dir: heute wirst du mit mir im Paradiese sein.**

Met.: O Jesu Christ, mein Lebens Licht.

Gemeinde: Ich hab vor mir ein schwere Reif' zu dir ins Himmels Paradies.	Da ist mein rechtes Vaterland, daran du hast dein Blut gewandt. (651, 2.)
---	--

Joh. 19, 25—27. **Weib, siehe, das ist dein Sohn! — Siehe, das ist deine Mutter!**

Met.: Herzlich tut mich verlangen.

Gemeinde: Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht! Von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht.	Wenn dein Haupt wird erblaffen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß. (105, 6.)
--	---

Joh. 19, 28. **Mich dürstet!**

Met.: Jesus, meine Zuversicht.

Gemeinde: Deiner Zunge Durst war heiß, heißer noch der Durst der Seele. Müd in deines Todes Schweiß	hing dein Leib, und deine Seele lechzte schmachsender zum Herrn, doch schien seine Hilfe fern. (247, 7.)
---	--

Matth. 27, 45 u. 46. **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

Met.: Aus tiefer Not.

Gemeinde: Herr Jesu, deine Angst und Pein
und dein betrübtes Leiden
laß mir vor Augen allzeit sein,
die Sünde zu vermeiden.

Laß mich an deine große Not
und deinen herben, bitteren Tod,
dieweil ich lebe, denken. (81, 1.)

Luk. 23, 44 — 46. **Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.**

Met.: Herzlich tut mich verlangen.

Gemeinde: In deines Vaters Hände
befiehlst du deinen Geist.
O glaubensvolles Ende,
das mich zum Himmel weist!

Nun ist sie ganz getragen,
die zentnerschwere Last,
nun enden alle Plagen,
die du erduldet hast. (104, 1.)

Joh. 19, 30. **Es ist vollbracht!**

Met.: Wer nur den lieben Gott.

Gemeinde: Es ist vollbracht! Ich will mich legen
zur Ruh auf Christi Grabesstein.
Die Engel sind allhie zugegen.

Ich schlummre sanft wie Jakob ein.
Die Himmelsport ist aufgemacht.
O Lebenswort: Es ist vollbracht! (101, 5.)

Mark. 15, 39. **Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!**

Met.: Jesu Leiden, Pein und Tod.

Gemeinde: O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir, dir stets untertan,
all Untugend meiden,

deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken. (91.)

Dankopfer: Luthers Erklärung zum zweiten Artikel.

(Am Ausgang wird ein **Dankopfer** erbeten für die deutsch-evangelische Arbeit in Palästina!)

Segensspruch 2. Kor. 13, 13.

Gemeinde (Wiederholung der sieben Kreuzesworte):

Met.: Herzlich tut mich verlangen.

Du flehst am Kreuz für Feinde;
mein Jesu, wer war ich?
Du denkst an deine Freunde;
gedenk, Herr, auch an mich!
Du machst den Schwächer selig,
verheißest ihm dein Reich;
das macht mich Sünder fröhlich,
mich, der dem Schwächer gleich.

Du klagst voll Angst im Herzen:
Mein Gott verläßet mich!
Du dürstest in den Schmerzen,
und niemand labet dich.
Nun soll dein Leid sich enden;
du ruffst: Es ist vollbracht!
empfiehlst des Vaters Händen
den Geist. Es war vollbracht! (77, 7 u. 8.)

Zu der anschließenden stillen Abendmahlsfeier wird herzlich eingeladen.